

ROTFUX



INTERVIEW



Delara Burkhardt stellt sich Fragen zur Kandidatur.

IMPULS



Gedanken aus Uetersen für ein gutes Europa.

KURZUM



Wahlprogramm der SPD im Überblick.



delara-

9. JUNI

Mit Deiner Wahl entscheidest Du über die politische Entwicklung in der gesamten Europäischen Union in den nächsten Jahren!



Bitte nutze unser demokratisches Wahlrecht – es ist von anderen Generationen erst erstritten worden.
**MIT HERZ UND VERSTAND
FÜR UETERSEN. DEINE SPD.**



SO WIRD DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT (EP) GEWÄHLT.

Foto: SPD.de/colourbox

Von Erhard Vogt

In Deutschland werden am 9. Juni 2024 bis zu 99 Abgeordnete von insgesamt 705 Abgeordneten in das Europäische Parlament (EP) gewählt. Bei den Wahlen zum EP haben die Bürger*innen nur eine Stimme, die für die Liste einer Partei abgegeben werden kann.

Die SPD tritt mit einer gemeinsamen Bundesliste an. Spitzenkandidatin auf Bundesebene ist Katarina Barley (MdEP).

Abgeordnete für das EP werden in Mitgliedsstaaten nach dem Prinzip der Verhältniswahl gewählt. In Deutschland gibt es keine Sperrklausel mehr. Erstmals können auch Wähler*innen ab 16 wählen!

Welche Aufgaben hat das Europäische Parlament (EP)?

- Das EP ist gemeinsam mit dem „Rat der Europäischen Union“ (EU Rat) der Gesetzgeber der EU und übt mit ihm die Haushaltsbefugnisse aus (Festlegung von jährlichem Haushaltsplan und mehrjährigem Finanzrahmen sowie Entlastung der Kommission für die Ausführung des Haushaltsplans).
- Das EP wählt auf Vorschlag des „Europäischen Rates“ (ER) den Präsidenten der EU-Kommission und muss der Ernennung der Kommission als Kollegialorgan zustimmen.
- Das EP hat das Recht zur demokratischen Kontrolle und zur Genehmigung internationaler Abkommen.

Warum ist die Europäische Union für uns wichtig?

- Charta der Grundrechte der EU (2000) fasst anerkannte bürgerliche, politische, wirtschaftliche und soziale Rechte zusammen.
- Unionsbürgerschaft (seit 1993) ergänzt die nationale Staatsbürgerschaft um bestimmte Rechte: u.a. sich in allen EU-Staaten frei zu bewegen, aktives/passives Wahlrecht am Wohnsitz bei Kommunalwahlen und Wahlen zum EP; Petitionsrecht beim EP.
- Zollunion u. Binnenmarkt – Unsere Wirtschaft hat den höchsten innereuropäischen Verflechtungsgrad, profitiert somit am stärksten vom Binnenmarkt.
- Gemeinsame Währung (€) (20 v. 27 Mitgliedsstaaten).

GEMEINSAM FÜR EIN STARKES EUROPA.

Das Wahlprogramm der SPD (siehe Link) setzt deutliche Schwerpunkte bei Sicherheit, Verteidigung, Arbeitsmarkt und Chancengleichheit in der Energiewende.

Europa ist ein Friedensprojekt und wir streben danach, dass kein Kind, das hier geboren wird, Krieg erleben muss, denn ohne Frieden ist alles nichts. Deutschland leistet deshalb mehr finanzielle, militärische und zivile Unterstützung für die Ukraine als jedes andere Land in Europa. Wir handeln dabei besonnen und in Abstimmung mit unseren internationalen Partnern. Sozialer

Klima- und Umweltschutz, die Stärkung des Industrie- und Wirtschaftsstandortes, Digitalisierung und Mobilität in Europa sind weitere Schwerpunkte unseres Programms.

Wir sorgen für soziale Sicherheit, eine gute Gesundheitsversorgung, eine solidarische Geflüchtetenpolitik und diskriminierungsfreie Gesellschaft.

Wir wollen internationale Partnerschaften ausbauen, die Handelspolitik neu ausrichten sowie Handlungsfähigkeit und Resilienz der EU ausbauen.

Rechtsradikale greifen wieder nach der Macht. Sie hetzen Gruppen gegeneinander auf und bedrohen erreichten Wohlstand und Zusammenhalt. Die SPD stellt sich den Feinden der Demokratie entgegen. Mit Leidenschaft und der Bereitschaft zum Kompromiss kämpfen wir für Dich – in Europa und bei Dir vor Ort!

Das vollständige Wahlprogramm ist als PDF unter www.spd-uetersen.de erhältlich.



150 JAHRE SPD UETERSEN.

Der Ortsverein der SPD in Uetersen wird dieses Jahr 150 Jahre alt! Seit 1874 gibt es Sozialdemokratie in Uetersen. Eine unglaublich

lang lange Zeit, wenn man bedenkt, was alles in diesen Jahren passiert ist. Die Partei wurde bekämpft, unterdrückt, verboten und

hat trotzdem überlebt mit ihren wichtigen Grundsätzen Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität. Wir wollen das Jubiläum gebührend feiern, und zwar am 5. Oktober in der Stadthalle.

Dabei werden wir die bewegte Geschichte Revue passieren lassen und die Persönlichkeiten, die Uetersen vorangebracht haben, würdigen.



STARKE STIMME FÜR EUROPA.

Interview mit der Europaabgeordneten Delara Burkhardt (SPD)

Delara, du setzt dich seit 2019 im Europäischen Parlament für die Interessen der Bürger*innen ein. Du meinst mal, dass deine Familiengeschichte dich und deine Sicht auf Europa stark beeinflusst hat. Könntest du uns mehr darüber erzählen?

Europa war für meine Familie die Hoffnung auf Demokratie und Sicherheit. Meine Mutter floh mit ihrer Familie Ende der 80er Jahre aus dem Iran nach Deutschland. Diese Erfahrung hat meinen Blick auf Europa geprägt. Es spornt mich jeden Tag an, dafür zu arbeiten, dass Europa ein Ort bleibt, an dem Demokratie und Sicherheit für alle gewährleistet sind.

Wie steht es denn um diese Werte aktuell in Europa?

Viele nähern sich der Europäischen Idee nur noch halbherzig. Immer mehr denken nur innerhalb ihrer nationalen Grenzen, und einige gehen sogar noch weiter und blockieren den Fortschritt ganz. Die Konservativen – ob in Italien, Finnland oder den Niederlanden, arbeiten in Parlamenten und Regierungen zunehmend mit Rechtsextremen zusammen. Also mit denjenigen, die Europa in dunkle Zeiten zurückdrehen wollen. In diesen Zeiten, in denen Europa erneut durch Nationalist*innen und Rechtspopulist*innen bedroht wird, in

Zeiten des Krieges auf dem Europäischen Kontinent, im Angesicht sozialer und wirtschaftlicher Schieflagen und dem zunehmend spürbaren Klimawandel braucht es neue Impulse, um den Zusammenhalt der Europäischen Union zu stärken.

Du sprichst von Impulsen – welche hast du nach Europa gebracht?

Seit meinem Eintritt ins Europäische Parlament habe ich hart daran gearbeitet, die Zukunft für Millionen Europäer*innen mitzugestalten. Es war nicht immer einfach, aber mit Überzeugung und Leidenschaft konnte ich positive Veränderungen bewirken. Ich

habe mich erfolgreich dafür eingesetzt, dass wir uns für bessere Arbeitsbedingungen in den Lieferketten von Modeunternehmen einsetzen. Ich konnte durchsetzen, dass wir unseren Verpackungsmüll reduzieren und Verpackungen recyclebar machen. Dass Produkte wie Kakao, Soja oder Kaffee nicht von Feldern stammen, für die Regenwälder gerodet wurden.

Nun kandidierst du erneut als Spitzenkandidatin der SPD Schleswig-Holstein für die Europawahl. Was sind deine Pläne?

Europa ist ein reicher Kontinent, doch jede*r Fünfte in Europa hat so wenig Geld, dass er oder sie vom gesellschaftlichen Leben abgeschnitten ist. Deswegen brauchen wir ein soziales Europa mit armutsfesten Mindestlöhnen von Lissabon bis Helsinki. Dafür brauchen wir eine EU, in der starke Schultern mehr tragen. Jede Pommeshütte in der EU zahlt ihre Steuern, aber einige Vermögende haben es geschafft, durch „Steuroptimierung“ der Steuerpflicht zu entkommen. Das passiert genau hier vor unserer Haustür - nicht irgendwo in Übersee. Ich will ein gerechtes Europa, in dem Steueroasen trockengelegt werden und große Konzerne ihren fairen Beitrag leisten!

Eines deiner Herzenthemen ist der sozial-gerechte Klimaschutz. Wie sieht es hier aus?

Ich möchte, dass auch in einer klimaneutralen Gesellschaft unser Wohlstand erhalten bleibt und wir zukunftssichere Arbeitsplätze haben. Noch mehr: Wir wollen, dass nicht nur wenige, sondern alle daran teilhaben können. Die Wärmepumpen, Solarmodule und Autobatterien, die wir brauchen, sollen aus Europa kommen. So werden wir nicht nur klimaneutral, sondern auch unabhängig! Die Ansiedlung vom Batteriehersteller Northvolt ist ein wichtiger erster Schritt für Schleswig-Holstein. Viele Menschen in Schleswig-Holstein sind beunruhigt wegen des russischen Überfalls auf die Ukraine.

Wie beurteilst du die Lage?

Ich teile diese Sorgen. Denn unser Europa ist nicht nur eine Wirtschaftsgemeinschaft, sondern vor allem eine Wertegemeinschaft, die für Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit steht. Diese Werte werden mehr denn je von außen und von innen bedroht - von den Orbans und Putins dieser Welt. Für mich ist absolut klar: Wir brauchen ein Europa, das wehrhaft nach außen und nach innen ist und seine Werte verteidigen kann!

Delara Burkhardt, MdEP (SPD)

Jahrgang 1992, Sozialökonomin, geboren in Hamburg, aufgewachsen in Stormarn, verheiratet und heute wohnhaft in Kiel.

Europa war für ihre Familie die Garantie für ein Leben in Demokratie und Sicherheit. Delaras Mutter war 18, als sie mit ihrer Familie Ende der 80er Jahre aus dem Iran nach Deutschland floh. Die Geschichte der Familie prägt Delaras Blick auf Europa und treibt sie an, daran zu arbeiten, dass Europa dieses Versprechen auf Demokratie und Sicherheit bleibt!

Nach dem Studium und beruflichen Stationen beim DGB Nord sowie einer Kommunikationsagentur wurde Delara 2019 Europaabgeordnete.

Als sozialdemokratische Umweltpolitikerin ist sie überzeugt: Nachhaltigkeit darf kein Luxus sein, den sich nur wenige leisten können. „Mit dem EU-Binnenmarkt haben wir die Möglichkeit, das zu ändern. Ob faire Mode, weniger Verpackungsmüll oder Schoko, Soja, Kaffee und Co. ohne Entwaldung: Hier konnte ich an konkreten Gesetzen arbeiten. Und es gibt viel mehr zu tun!“

Mehr im Video. Film ab!



IMPULSE AUS UETERSEN.

Genoss*innen aus der Stadt zur EU-Wahl

Europäische Werte verteidigen – für ein diskriminierungsfreies Miteinander

Von Sonja Birnbaum

Ein großer Wert und eine große Errungenschaft des vereinten Europas ist der Respekt, auf dem unser Miteinander basiert. Trotzdem müssen wir zunehmend erleben, wie in einigen Mitgliedsstaaten versucht wird, die Rechte von Frauen, Menschen mit Behinderungen und LGBTIQ+-Personen zu unterlaufen. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Homophobie, Rassismus und Antisemitismus sind Gift für ein gutes und friedliches Zusammenleben, auch hier bei uns in Uetersen. Für die SPD ist die Gleichstellungspolitik in Europa deshalb von zentraler Bedeutung für unsere Vision einer gerechten und inklusiven Gesellschaft. Wir setzen uns für die Förderung der Gleichberechtigung in allen Bereichen ein, angefangen bei gleichen Chancen im Bildungssystem bis hin zu fairen Arbeitsbedingungen, der steuerlichen Gleichstellung und gerechter Bezah-

lung. Zudem fordern wir eine konsequente Bekämpfung von Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, sexueller Orientierung, ethnischer Herkunft oder sozialem Status. Wir arbeiten an Gesetzen und Initiativen, die diese Ziele vorantreiben, und wir setzen uns für eine paritätische Repräsentation von Frauen und Diversität in politischen Gremien und Führungspositionen ein. Warum? Weil diskriminierungsfreie Gesellschaften glücklicher, gesünder, resilienter, wohlhabender, sicherer und vor allem gerechter sind!

Europäische Union – lohnt sich das für uns?

Von Jan Baumann

Beim Stichwort Europäische Union werden neben dem Thema Bürokratie oft hohe Kosten genannt. Oft hört man „das rechnet sich für Deutschland nicht“. Aber stimmt das? Bei der vereinfachten Betrachtung des eingezahlten und des zurück bekommenen Geldes, könnte man dies meinen. Deutschland zahlt für jeden Bürger 237

Euro mehr in die EU-Kasse ein, als es als direkte Zahlung herausbekommt. Aber auch Irland, Schweden oder die Niederlande zahlen fast 200 EUR netto pro Bürger ein.

Und wer bekommt das Geld und warum? Die EU hat sich vorgenommen, „die Unterschiede im Entwicklungsstand der verschiedenen Regionen ... zu verringern“. Dies entspricht dem Länderfinanzausgleich in Deutschland, der die Lebensverhältnisse in den verschiedenen Bundesländern angleicht. Viel EU-Geld pro Kopf fließt z.B. in die baltischen Staaten und andere „jüngere“ EU-Mitglieder meist aus dem ehemaligen Ostblock, welche unterstützt werden, um dem Niveau in Westeuropa näher zu kommen. Wir Schleswig-Holsteiner wollen doch auch nicht auf die 299 Mio. EUR verzichten, welche wir z.B. von Bayern, Hessen, Hamburg aus dem Länderfinanzausgleich 2023 bekommen, oder? Und sehr viel dieses Geldes fließt direkt oder indirekt z.B. über Exporte zurück in die deutsche Wirtschaft. Es rechnet sich damit durchaus auch finanziell.

Uetersen Digital - Das hat die EU damit zu tun

Von Thomas Manske

Uetersen steht vor einer digitalen Transformation. Unterstützt durch die Stadtwerke Neumünster, die sich verpflichtet, 98% der Stadt mit Fiber-to-the-Home zu erschließen, sofern eine Abnahmequote von 27% erreicht wird. Die SPD betont die Bedeutung einer flächendeckenden Versorgung, um keine ungleiche Verteilung der Glasfaseranschlüsse entstehen zu lassen. Auch im Bildungsbereich wird mit „Digitalisierung Schule“ für Chancengleichheit durch entsprechende Ausstattung in Uetersen gesorgt.

Auf EU-Ebene wird dafür gesorgt, dass Digitalisierung für Verbraucher*innen resilient und geschützt gelingt. Die EU hat starke Instrumente, wie die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), den Digital Services Act (DSA) und der Digital Markets Act (DMA) eingeführt. Weiterhin fördert die EU europäische Cloud-Dienste, um digitale Souveränität zu stärken und die Abhängigkeit von ausländischen Anbietern zu verringern. In Deutschland zeigt sich eine mittlere Platzierung im europäischen Digitalisierungsindex. Die EU investiert in deutsche

Digitalprojekte und unterstützt damit auch regionale Initiativen wie in Uetersen.

Zusammenhalt gegen Feinde der Demokratie

Von Christoph Zeuch

Demokratie macht Arbeit, gerade die Anhörung von Fachleuten und die Suche nach Kompromissen. Für komplexe Sachverhalte gibt es selten einfache Lösungen. Schön wär's! Wer anderes behauptet, ist Populist. Und wer zudem Menschen gegeneinander aufhetzt, ...

Die europäische Idee ist das Gegenteil davon. Sie ist aus der Motivation geboren, unterschiedliche Stärken für ein friedliches und gutes Miteinander zu nutzen. Dies sichert den Fortschritt. Pluralität sorgt für Wettbewerb, Ideen und ist Erfolgsgarant für den Wohlstand.

Weshalb nun SPD? Zuletzt verfolgte ich etwa die Live-Debatte zur EU-Trinkwasserserrichtlinie. Das Nahrungsmittel Nummer1 wird durch noch bessere Filter für alle sicherer. Die SPD wollte Verursacher an Kosten beteiligen, eine konservative Mehrheit lehnte dies allerdings ab. So läuft es häufig.

150 Jahre Sozialpolitik - darauf sollte man setzen. Vieles andere ist Risiko und macht nur wenige Taschen voll.



IMPRESSUM

RotFux Nr. 38
im 21. Jahrgang

Herausgeber + ViSdP
SPD Ortsverein Uetersen
Ingo Struve
Meisenweg 2
25436 Uetersen
www.spd-uetersen.de

Redaktionsteam
Jan Baumann, Sonja
Birnbaum, Kay-Uwe Dohrn,
Thomas Manske, Gisela
Struve, Ingo Struve, Erhard
Vogt, Christoph Zeuch

Auflage: 8.000 Exemplare

NICHT NUR REDEN, MACHEN!

Wir suchen Mitstreiter*innen, die uns auf den unterschiedlichen politischen Ebenen unterstützen. Der Mitgliedsbeitrag kann übrigens selbst gewählt werden :-)) Mehr Infos:



**UETERSEN IST BUNT.
EUROPA SICHERHEIT.**

**BITTE SORGE DAFÜR,
DASS ES SO BLEIBT.**

**Ab 16
Jahren**

AM 9. JUNI WÄHLEN!



SPD Soziale Politik
für Dich.
In Uetersen.